



# HESSISCHER LANDTAG

09. 10. 2018

## Kleine Anfrage

der Abg. Özgüven, Merz, Dr. Sommer (SPD) vom 23.08.2018

betreffend Belastungs-, Arbeits- und Ausbildungssituation am UKGM

und

## Antwort

des Ministers für Wissenschaft und Kunst

### Vorbemerkung der Fragesteller:

Gute Arbeits- und Ausbildungsbedingungen sind unerlässliche Voraussetzungen für die Qualitätssicherung einer Klinik. Beschäftigte am Universitätsklinikum Gießen und Marburg (UKGM) klagen seit Jahren über die extreme Belastungssituation und viel zu hohe Überstunden. Auch wird sich darüber beschwert, dass Auszubildende zunehmend ausgefallene Fachkräfte kompensieren müssen und darunter die Ausbildung leidet. Zudem würden immer mehr Fachkräftestellen (z.B. Medizinisch-technische Assistenten, sog. MTA) durch Medizinische Fachangestellte (MFA) nach einem sechswöchigen Lehrgang ersetzt werden.

### Vorbemerkung des Ministers für Wissenschaft und Kunst:

Der Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH (UKGM) obliegt das grundsätzliche Organisationsrecht für den Betrieb der Gesellschaft unter Berücksichtigung von § 5 Abs. 1 und 2 des Gesetzes für die hessischen Universitätskliniken (UniKlinG). Eine Einflussnahme des Landes in das operative Klinikgeschäft erfolgt vor diesem Hintergrund nicht.

Die Fragestellungen richten sich nicht originär an die Landesregierung, weswegen die Geschäftsführung der UKGM GmbH um Stellungnahme und Zurverfügungstellung des Datenmaterials betreffend Patienten- und Mitarbeiterzahlen, Überlastungsanzeigen, Überstunden und Ausbildungssituation gebeten wurde.

Die Geschäftsführung der UKGM GmbH hat darauf hingewiesen, dass sie daran gebunden sei, Betriebsgeheimnisse nicht preiszugeben und den Gleichbehandlungsgrundsatz aller Aktionäre der Rhön-Klinikum AG zu berücksichtigen. Aus diesem Grund sind nicht alle Fragen in dem erbetenen Detaillierungsgrad beantwortet worden. Dies gilt beispielsweise im Hinblick auf eine Aufschlüsselung nach Fachkliniken.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie haben sich die Patientenzahlen am UKGM von 2015 bis zum 30.06.2018 entwickelt? (Bitte nach Standorten, Fachkliniken und Jahren aufschlüsseln und nach stationär bzw. ambulant behandelten Patienten trennen)

Zur Beantwortung wird auf die nachstehenden tabellarischen Aufbereitungen verwiesen. Dort sind die Fallzahlentwicklungen für den stationären und ambulanten Bereich des UKGM für den angefragten Zeitraum dargestellt. In den Tabellen sind ausschließlich die Fälle der bettenführenden Abteilungen enthalten.

Entwicklung ambulante Neuaufnahmen bis zum 30.06.2018, Standort Gießen:

2015	2016	2017	2018 (01 bis 06)
170.082	175.492	177.815	88.606

Entwicklung ambulante Neuaufnahmen bis zum 30.06.2018, Standort Marburg:

2015	2016	2017	2018 (01 bis 06)
154.947	143.558	147.664	76.594

Entwicklung der stationären Patienten bis zum 30.06.2018 (DRG-Fälle\* vollstationär), Standort Gießen:

2015	2016	2017	2018 (01 bis 06)
45.917	46.325	45.716	22.645

Entwicklung der stationären Patienten bis zum 30.06.2018 (DRG-Fälle vollstationär), Standort Marburg:

2015	2016	2017	2018 (01 bis 06)
43.685	43.893	43.622	22.116

Entwicklung der stationären Patienten bis zum 30.06.2018 (BPfIV-Fälle\* vollstationär), Standort Gießen:

2015	2016	2017	2018 (01 bis 06)
1.030	1.010	1.001	537

Entwicklung der stationären Patienten bis zum 30.06.2018 (BPfIV-Fälle vollstationär), Standort Marburg:

2015	2016	2017	2018 (01 bis 06)
1.812	1.766	1.897	918

\* DRG: Diagnosis Related Groups (diagnosebezogene Fallgruppen) | BPfIV: Verordnung zur Regelung der Krankenhauspflegesätze

Frage 2. Wie haben sich die Mitarbeiterzahlen in Vollzeitstellen und Teilzeitstellen - ohne Umrechnung von Überstunden und Mehrarbeit in Vollzeitäquivalente - von 2015 bis zum 30.06.2018 entwickelt? (Bitte nach Standorten, Fachkliniken, Berufsgruppen und Jahren aufschlüsseln)

Zur Beantwortung wird auf die nachstehende tabellarische Aufbereitung verwiesen. Zu beachten ist, dass in der Aufstellung der Vollkräfteentwicklung sowohl die Mitarbeiter der UKGM-Service-GmbH als auch die im Rahmen einer Arbeitnehmerüberlassung beschäftigten Mitarbeiter der DRK-Schwesternschaft enthalten sind.

UKGM-Vollkräfte 2015 bis 2018 inkl. DRK-Gestellung und Servicegesellschaften

Dienststart	12/2015	12/2016	12/2017	06/2018
Ärztlicher Dienst	1.298,28	1.282,12	1.324,22	1.329,56
Pflegepersonal	2.575,81	2.582,90	2.635,85	2.616,03
Medizintechnischer Dienst (MTD)	1.095,67	1.128,65	1.126,30	1.133,81
Klin. Hauspersonal/Wirtschafts- und Versorgungsdienst	820,93	848,90	845,21	863,75
Technischer Dienst	133,64	138,55	140,21	140,72
Verwaltungsdienst	405,20	432,17	425,73	428,47
Sonderdienst	42,40	41,93	46,20	47,33
Personal der Ausbildungsstätten	111,82	111,61	111,87	113,09
<b>Summe Kerndienststellen</b>	<b>6.483,75</b>	<b>6.566,83</b>	<b>6.655,59</b>	<b>6.672,76</b>
<b>davon UKGM</b>	<b>5.877,79</b>	<b>5.930,20</b>	<b>6.004,68</b>	<b>6.004,71</b>
<b>davon UKGM Service</b>	<b>203,66</b>	<b>207,56</b>	<b>215,96</b>	<b>205,70</b>
<b>davon RRG (früher RKR)</b>	<b>402,30</b>	<b>429,07</b>	<b>434,95</b>	<b>462,35</b>
Sonstiges Personal	1.002,99	1.081,99	1.060,27	982,94
<b>Gesamt</b>	<b>7.486,74</b>	<b>7.648,82</b>	<b>7.715,86</b>	<b>7.655,70</b>

davon UKGM	6.880,78	7.012,19	7.064,95	6.987,65
davon UKGM Service	203,66	207,56	215,96	205,70
davon RRG (früher RKR)	402,30	429,07	434,95	462,35

#### Zusammensetzung Pflegepersonal

Pflegedienst	1.849,78	1.860,30	1.896,96	1.882,25
Funktionsdienst	726,03	722,60	738,89	733,78
Summe Pflegepersonal	2.575,81	2.582,90	2.635,85	2.616,03

Das UKGM veröffentlicht zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahres (31.12.) seine stichtagsbezogenen Vollkräftezahlen und jene der auf den beiden Medizincampus in Gießen und Marburg tätigen Servicegesellschaften in einer Gesamtschau. In diesen Angaben sind ausgezahlte Überstunden im Umfang von rund 20 bis 25 Vollkräften enthalten. Die Angaben zu den Vollkräften entsprechen der einheitlichen Definition, die UKGM für alle Vollkräfteangaben zugrunde legt. Bei den dargestellten Zahlen handelt es sich um Ist-Vollkräfte. Darin sind alle Voll- und Teilzeitkräfte mit ihren tatsächlichen Stellenanteilen enthalten. Aufgrund der hohen Teilzeitquote in deutschen Kliniken, also auch am UKGM, ist die Kopfzahl, sprich die Anzahl der tatsächlich vorhandenen Arbeitskräfte, folglich höher.

Frage 3. Wie viele Überlastungsanzeigen sind am UKGM von 2015 bis zum 30.06.2018 eingegangen und wie viele Personen haben die Anzeigen jeweils unterzeichnet? (Bitte jeweils nach Jahren, Standorten, Berufsgruppen und Fachkliniken aufschlüsseln)

Die Anzahl der Überlastungsanzeigen in den Jahren 2015 bis 2017, getrennt nach den Standorten Gießen und Marburg, ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen. Eine weitergehende Aufschlüsselung erfolgt aus den in der Vorbemerkung genannten Gründen nicht.

Jahr	Gießen	Marburg
2015	279	205
2016	541	136
2017	845	269
2018 (01 bis 06)	432	172

Frage 4. Wie hat sich die Zahl der Überstunden am UKGM von 2015 bis zum 30.06.2018 entwickelt? (Bitte nach Standorten, Berufsgruppen, Fachkliniken und Jahren aufschlüsseln)

Frage 5. Wie viele dieser Überstunden konnten durch Entgelt ersetzt werden und wie viele davon wurden durch Freizeit ausgeglichen? (Bitte nach Standorten und Berufsgruppen aufschlüsseln)

Wegen ihres Sachzusammenhangs werden die Fragen gemeinsam beantwortet.

Die Entwicklung der Überstundenanzahl ist nachstehend tabellarisch in standortübergreifender Form aufbereitet.

	Summe Überstunden UKGM-Kerndienstarten	Vollkräfte (VK) UKGM gesamt (inkl. DRK, ohne Service)	VK UKGM – nur Kerndienstarten (inkl. DRK, ohne Service)	Überstunden je VK Kerndienstarten	Anstieg zum Vorjahr
31.12.2015	279.022,29	6.880,78	5.877,79	47,47	
31.12.2016	288.347,76	7.012,19	5.930,20	48,62	+ 1,15
31.12.2017	325.094,55	7.064,95	6.004,68	54,14	+ 5,52
30.06.2018	332.022,09	6.987,65	6.004,71	55,29	+ 1,15

Dienstarten (diese bilden die Summe "Kerndienstarten"):

- Ärztlicher Dienst,
- Pflegedienst (inkl. DRK),
- Medizintechnischer Dienst (inkl. DRK),

- Funktionsdienst (inkl. DRK),
- Wirtschafts- und Versorgungsdienst,
- Technischer Dienst,
- Verwaltungsdienst,
- Sonderdienst,
- Personal der Ausbildungsstätten (inkl. DRK).

Darüber hinaus existiert folgende Kategorie: sonstiges Personal, vor allem Auszubildende und Schüler.

Bei den Daten sind alle Vollzeitkräfte des UKGM inklusive der vor allem im Pflege- und Funktionsdienst integrierten DRK-Mitarbeiter enthalten. Die Service-Mitarbeiter der UKGM-Service GmbH sind in der Darstellung nicht enthalten.

In der Summe hat sich in den Kerndienstleistungen über das gesamte UKGM hinweg der Stand der Überstunden pro Vollzeitkraft von Dezember 2015 bis Juni 2018 um 7,8 aufgebaut und beträgt in Summe durchschnittlich 55,3 Überstunden pro Vollzeitkraft in den Kerndienstleistungen inkl. DRK-Mitarbeitern und ohne Mitarbeiter der UKGM Service GmbH.

Zum Überstundenabbau weist die UKGM GmbH darauf hin, dass es mehrere tarifvertragliche Regelungen und Betriebsvereinbarungen zu diesem Thema gebe. Diese legen einen Rahmen für die differenzierte Ausgestaltung und den Umgang mit Überstunden fest. Demnach erfolge nach entsprechenden Dienstmustern, Dienstplanfolgen und individuellen Anträgen auf Freizeitgleichgewicht oder auf Auszahlung ein individueller Umgang mit der Frage des Freizeitgleichgewichtes oder einer Auszahlung.

Frage 6. Wie haben sich die Zahlen der Auszubildenden am UKGM von 2010 bis zum 30.06.2018 entwickelt? (Bitte nach Standorten, Ausbildungsberufen und Jahren aufschlüsseln)

Zur Beantwortung wird auf die beigelegte Tabelle (Anlage) verwiesen.

Frage 7. Wie hat sich die Durchfallquote bei den Abschlussprüfungen der Auszubildenden am UKGM von 2010 bis heute entwickelt? (Bitte nach Standorten, Ausbildungsberufen und Jahren aufschlüsseln)

Falls in den Gesundheitsberufen Auszubildende nach dem Krankenpflegegesetz ihre Prüfung in einer der drei vorgeschriebenen Prüfungen (mündlich, schriftlich, praktisch) nicht bestehen, bietet ihnen das Regierungspräsidium Darmstadt einen Wiederholungstermin für die nichtbestandene Prüfung an. Dieser Termin liegt in der Regel ein halbes Jahr nach dem eigentlichen Prüfungstermin.

Die Auszubildenden, die eine Teilprüfung nicht bestanden haben, erhalten vom UKGM eine Verlängerung des Ausbildungsvertrages bis zum neuen Prüfungstermin. Bis auf absolute Ausnahmen bestehen die Prüflinge die Abschlussprüfung und werden nach Wunsch und Bedarf am UKGM als examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger/-in, examinierte Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in, Krankenpflegehelfer/-in oder Hebammen bzw. Entbindungshelfer übernommen.

Bei Auszubildenden zum medizinischen Fachangestellten und Auszubildenden in der Verwaltung ist es die große Ausnahme, dass die Abschlussprüfung nicht bestanden wird. Hier bietet das UKGM jedem Auszubildenden nach bestandener Prüfung einen Arbeitsvertrag für zwei Jahre an. Je nach Stellenplan wird dieser Vertrag möglichst bald entfristet.

Frage 8. Wie haben sich die Noten der Auszubildenden bei den bestandenen Abschlussprüfungen von 2010 bis heute entwickelt? (Bitte nach Standorten, Ausbildungsberufen, Jahren und Noten aufschlüsseln)

Nach SGB V gibt es eine regionale Ausbildungsverpflichtung, so dass das Ausbildungsbudget auch gesondert mit den Krankenkassen zu verhandeln ist und das UKGM auch immer über den eigenen Bedarf hinaus die Auszubildenden verpflichtet. Die Noten der Auszubildenden liegen in der Regel zwischen sehr gut und befriedigend. Auszubildende, die ihre Abschlussprüfung mit ausreichend bestehen, sind Ausnahmen. Detaillierte Noten werden seitens der UKGM GmbH nicht bekannt gegeben.

Frage 9. In welchen Bereichen werden am UKGM Fachkräfte, z.B. MTA, nach einer kurzen Schulung durch Medizinische Fachangestellte oder andere weniger qualifizierte Kräfte ersetzt und warum?

In absoluten Ausnahmefällen werden die MTA's durch entsprechend geschulte und somit berechnigte Medizinische Fachangestellte kurzfristig ersetzt. In den niedergelassenen Arztpraxen mit z.B. Röntgendiagnostik arbeiten überwiegend Medizinische Fachangestellte mit Zusatzqualifikation.

Wiesbaden, 27. September 2018

**Boris Rhein**

**Anlagen**

## Anlage zu Frage 6

Entwicklung Auszubildende 2010 bis 2018 (Angabe in Vollkräften)

Beruf	12/2010	12/2011	12/2012	12/2013	12/2014	12/2015	12/2016	12/2017	06/2018 *)
<b>UKGM gesamt</b>									
Gesundheits- und Krankenpflege	350,74	371,25	370,10	361,57	381,02	354,79	370,44	348,38	319,30
Anästhesie-/Operationstechnischer Assistent	44,00	41,00	21,00	17,00	30,75	25,75	42,75	34,62	32,00
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	125,50	120,00	122,00	124,39	112,40	101,33	127,49	159,69	157,03
Hebamme	111,00	107,00	111,97	111,67	96,90	86,75	90,29	102,00	108,56
Krankenpflegehilfe-Ausbildung	22,00	23,39	12,00	18,93	20,00	25,71	25,75	26,00	18,75
Chemie-/Biologielaboranten	11,00	12,00	14,00	13,00	13,00	11,00	11,00	10,00	7,00
Elektroinstallateur	6,00	4,29	4,00	6,00	6,00	3,00	4,00	4,00	3,73
Azubi Fachinformatiker	9,00	10,00	9,00	8,00	10,00	11,00	11,00	9,00	6,96
Fachkraft für Lagerwirtschaft	3,00	2,00	5,00	3,00	4,00	4,00	4,00	3,00	1,27
Feinmechaniker	3,00	3,00	4,00	4,00	3,00	2,00	2,00	1,00	1,00
Informationselektroniker	3,00	3,00	3,00	4,00	3,00	3,00	3,00	4,00	4,00

IT-Systemelektroniker	2,00	-	1,00	1,00	1,00	-	-	-	-
Kaufleute	12,25	12,00	9,00	12,65	11,00	10,00	9,00	8,00	5,48
Koch	4,00	4,00	5,00	3,00	3,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Maschinenbaumechaniker	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,68	2,00	2,00	2,00
Medizinische Fachangestellte	23,00	23,00	19,00	24,00	32,00	29,00	29,00	27,00	17,96
Pharmazeut. Kaufm. Angestellte	-	-	-	-	-	-	1,00	1,00	1,00
Zahnmedizinische Fachangestellte	29,00	31,00	30,00	29,80	26,00	29,00	19,00	16,00	6,64
<b>Summe UKGM</b>	<b>760,49</b>	<b>768,93</b>	<b>742,07</b>	<b>744,01</b>	<b>755,07</b>	<b>701,01</b>	<b>753,72</b>	<b>757,69</b>	<b>694,68</b>
<i>davon Pflegeberufe</i>	<i>653,24</i>	<i>662,64</i>	<i>637,07</i>	<i>633,56</i>	<i>641,07</i>	<i>594,33</i>	<i>656,72</i>	<i>670,69</i>	<i>635,64</i>
<i>davon Berufe nach BBiG</i>	<i>107,25</i>	<i>106,29</i>	<i>105,00</i>	<i>110,45</i>	<i>114,00</i>	<i>106,68</i>	<i>97,00</i>	<i>87,00</i>	<i>59,04</i>

\*) Aufgrund erfolgter Prüfungen waren einige Ausbildungsstellen im Juni nicht oder nur anteilig besetzt. Neue Auszubildende wurden zum 01.08. eingestellt.